



Kriminell und ledig, oder verheiratet und unbescholten?

Aufgaben



1. Lesen Sie den Text und sehen Sie sich die Grafik an.
2. Welche These halten Sie für wahrscheinlicher? Begründen Sie Ihre Meinung.
 - Verheiratet zu sein, senkt das Risiko, kriminell zu werden.
 - Kriminell zu sein, verringert die Möglichkeit und den Wunsch, verheiratet zu sein.
3. Welche anderen Erklärungsmöglichkeiten fallen Ihnen ein?

Mehrere Studien kommen zu dem Schluss: Unter verheirateten Menschen gibt es anteilig weniger Kriminelle als unter Unverheirateten. Es besteht nicht nur eine **Korrelation** zwischen Verheiratetsein und Kriminalität, sondern ebenfalls eine **Kausalität**.

Doch ob Menschen heiraten (Ursache) und dann eher nicht kriminell werden (Wirkung) oder kriminell werden (Ursache) und dann eher nicht heiraten (Wirkung) – das ist keine leicht zu klärende Frage.

① Ergebnis:

Verheiratet ————— Kriminalität
Korrelation

② Offen bleibt:

Verheiratet —————> Kriminalität
oder
Verheiratet <———— Kriminalität ?

Korrelation

Auffälliger Zusammenhang zwischen zwei oder mehreren Größen (Merkmale, Zuständen oder Ereignissen).

Kausalität

Direkte Beziehung von Ursache und Wirkung.

Einzelnachweise

Ehe und Kriminalität

Horst Entorf und Philip Sieger im Auftrag der Bertelsmann Stiftung: *Unzureichende Bildung: Folgekosten durch Kriminalität*, Gütersloh 2010, S. 30.

Sonja E. Siennick u.a.: *Partnership Transitions and antisocial Behavior in young Adulthood*, Maryland 2014, S. 10.



Lösungsvorschlag

Aufgabe 2

Welche These halten Sie für wahrscheinlicher? Begründen Sie Ihre Meinung.

- Verheiratet zu sein senkt das Risiko, kriminell zu werden.
- *Kriminell zu sein verringert die Möglichkeit und den Wunsch, verheiratet zu sein.*

Interpretation 1: Verheiratet zu sein, senkt das Risiko, kriminell zu werden.

Verheiratet lebt man geborgener als unverheiratet, übernimmt mehr Verantwortung und muss zudem sein Tun stärker rechtfertigen.

Interpretation 2: Kriminell zu sein verringert die Möglichkeit und den Wunsch, verheiratet zu sein.

Wer kriminell ist – und im schlechten Falle sogar im Gefängnis sitzt –, hat es nicht leicht, einen Partner/eine Partnerin zu finden oder eine Beziehung aufrechtzuerhalten. Zudem schätzen Kriminelle die Werte, die einer Ehe zugrunde liegen, vermutlich weniger als unbescholtene BürgerInnen – und wollen deshalb eher nicht den Bund der Ehe eingehen.

Aufgabe 3

Welche anderen Erklärungsmöglichkeiten fallen Ihnen ein?

Weitere Interpretationen möglich (individuelle Lösungen).

Fazit: Es ist anzunehmen, dass in diesem Beispiel beide Interpretationen korrekt sind. Dann lässt sich zwar feststellen, dass es einen starken Zusammenhang zwischen den beiden Größen gibt, nicht aber, welche Größe wie stark auf die andere Einfluss nimmt. Letztlich sind dann beide Größen Ursache und Wirkung zugleich (auf dem Arbeitsblatt ergänzen):

Kriminalität $\rightleftarrows$ Verheiratet

Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt der einsatzfertigen Unterrichtsstunde *Warum werden Ursachen falsch ermittelt und falsche Schlussfolgerungen gezogen?* Die Unterrichtsstunde ist Teil der Themeneinheit Vernetzt denken und handeln und lässt sich von der Webseite der Bildungsplattform Wandel vernetzt denken kostenlos herunterladen.

Links

Didaktische Infos zur
Unterrichtsstunde und
Download

Übersicht zur Themeneinheit
Vernetzt denken und handeln

www.wandelvernetztdenken.ch

